



## DIE PAR FORCE JAGD DER HAASEN ...

- 198 Die PAR FORCE Jagd Der Haasen / Beschrieben Von Einem Liebhaber.  
Anno 1715.

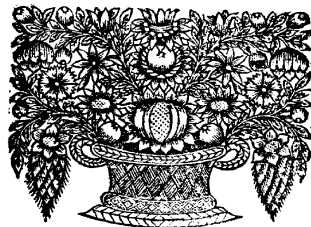
12<sup>o</sup>. 108 S.

Ldr. d. Zt. auf 4 Bänden in mod. Lwd.-Kassette mit Rückensch.

Anonym erschienene Erstausgabe mit großer, floraler Titelvignette. Lindner: „Ungemein seltene Abhandlung ohne Drucker und Druckort eines anonymen guten Sachkenners der Parforcejagd auf Hasen. Diese Jagdart erfreute sich seit Beginn des 18. Jahrhunderts wachsender Beliebtheit in Deutschland, war aber stark vom französischen Vorbild beeinflusst. Alle Kommandos und Zurufe erfolgten in französischer Sprache.“ Bisher ist von dieser Erstausgabe jeweils nur ein Exemplar in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, in der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium, in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel u. ehemals in der Sammlung Baron Grandjean d’Alteville (vgl. Souhart 538, Thiébaud 87 u. Ceresoli 94) bekannt. Ein Exemplar der 2. Aufl. 1751 befindet sich ebenfalls in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart u. befand sich in der Sammlung Jeanson u. in der Sammlung Schwerdt. Lindner sah jeweils das Exemplar der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel bzw. der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart ein. Thiébaud gibt für die 2. Aufl. Kulmbach als Erscheinungsort an u. nennt auch eine von de Salnove überarbeitete französische Ausgabe dieser Aufl., die 1752 ebenfalls in Kulmbach erschien u. von Thiébaud als Privatdruck für den Hof von Brandenburg-Kulmbach in geringer Auflagenhöhe von größter Seltenheit bezeichnet wird. Außerdem existiert in einer norddeutschen Privatsammlung eine bibliographisch bisher nicht erfasste Titelausgabe der 2. Aufl., die in Bayreuth bei Friedrich Elias Dietzel (1754?) mit einer Titelvignette von Köppel gedruckt wurde u. wohl als Privatdruck für den Hof Brandenburg-Bayreuth gedacht war. Der gleiche Drucker gab nämlich 1754 auf Veranlassung des Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth auch einen Nachdruck der „Venerie“ von Jacques Du Fouilloux (vgl. Lindner 11.0532.01 mit Abb.) heraus, der eine ähnliche Titelvignette von Köppel aufweist. Schwerdt vermutete richtig, dass es sich bei der „Par Force Jagd Der Haasen“ um eine Übersetzung u. Überarbeitung aus dem Französischen handelt. Ein Textvergleich mit der deutschen Übersetzung der „Venerie“ von Jacques Du Fouilloux aus dem Jahre 1590 (siehe dort) zeigt eine derartig deutliche Übereinstimmung inhaltlicher Art in den relevanten Textpassagen, dass an der Urheberschaft von Du Fouilloux nicht zu zweifeln ist. Lindner blieb diese Übereinstimmung verborgen. Nahezu der gesamte Text dieser Erstausgabe 1715 wurde von Clemens Freiherr von Schorlem(m)er (siehe dort) 1848 auf S. 279–330 im VIII. Jg. des von G. von Schultes u. J.C.L. Schultze herausgegebenen „Neuen Taschenbuchs für Natur-, Forst- und Jagdfreunde“ (Lindner 11.1877.01) veröffentlicht, ohne jedoch die Textgleichheit zu erkennen. Name (dat. 1829) auf dem Vorsatz.

Lindner 11.0495.01 (mit Abb.); Souhart 563/64 („d’après Kreysig et le catalogue Grandjean d’Alteville“; „Petit opuscule peu commun“); nicht bei Mantel; Schwerdt II, 59 (2. Aufl. 1751 u. Anmerkung zur Erstausgabe 1715); Thiébaud 905/06 (2. Aufl. 1751 u. franz. Ausg. 1752)

Die  
PAR FORCE  
Jagd  
Der Hasen!  
Beschrieben  
Von  
Einem Liebhaber.



---

Anno 1715.

Quelle: [Ekkehard von Knorring](#), Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006.